Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **13 (1926)**

Heft 10

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

WETTBEWERBE / CARNET DES CONCOURS

ENTSCHIEDENE WETTBEWERBE

AESCH. *Schulhaus und Turnhalle* (cf. »Das Werk« 1926, Heft 7, S. XX).

Urteil des Preisgerichts:

1. Preis: Wilhelm Brodtbeck, Architekt B. S. A., in Liestal. — Einen *2. Preis: Adolf Müller*, Architekt in Sissach. — Einen *3. Preis: Rudolf Christ*, Architekt in Basel. — Einen *4. Preis: Willy Bürgin*, Architekt, zurzeit in Meilen (Zch.). Dem Preisgericht gehörten an die Herren: Keiser Dagobert, Architekt B. S. A. in Zug; Leisinger Karl, Architekt S. I. A. in Basel; Pfister Otto, Architekt B. S. A. in Zürich; Vogel J., Fabrikant in Aesch; Renz F., Lehrer, in Aesch (die beiden letztern als Vertreter der Gemeinde).

●

CHENE-BOUGERIE (Genève). *Salle de réunions.*

Les projets présentés par les architectes appelés à participer au concours restreint d'idées en vue de l'édification d'une salle de réunion, sur la parcelle de «La Bessonnette», ainsi que le rapport du Jury ont été exposés à la Mairie de Chêne-Bougeries, du 27 août au 3 septembre inclus.

Le Jury a établi le classement suivant:

1er rang: devise «Site Genevois», auteurs MM. *Guyonnet et Torcapel;* 2me rang, devise «Audéoud», auteur M. *Maurice Turettini;* 3me rang, devise «Chesne», auteurs MM. *Peyrot et Bourrit*, tous architectes à Genève.

MITTEILUNGEN ÜBER LAUFENDE WETTBEWERBE

GENF. *Wettbewerb für ein Verwaltungsgebäude des Völkerbundes.*

Der Bund deutscher Architekten hat Schritte unternommen, um zu erwirken, dass das Preisgericht durch einen deutschen Preisrichter ergänzt werde.

●

ZÜRICH. *Wettbewerb für das neue Gewerbeschulhaus.*

Der Stadtrat von Zürich hat beschlossen, unter den Preisträgern des ersten Wettbewerbes einen zweiten Wettbewerb zu veranstalten. Von diesem zweiten Wettbewerb ist Herr Max Gomringer, dem die Preissumme ausbezahlt wurde, ausgeschlossen.

LAUFENDE WETTBEWERBE

ORT	VERANSTALTER	OBJEKT	TEILNEHMER	TERMIN	SIEHE WERK No.
Kairo	Ägyptisches Kultusministerium	Wiederherstellung der Amru-Moschee	International	1. Januar 1927	Juli 1925
Genf	Völkerbund	Neues Verwaltungsgebäude	International	25. Januar 1927	August 1926
Frauenfeld	Evangelische Kirchgemeinde	Stadtkirche und Kirchgemeindehaus	Evang. Thurgauer Bürger, evang. Schweizer im Thurgau, Eingeladene	31. Oktober 1926	Juli 1926 und Inserat
Solothurn	Volksbank	Bankgebäude	Schweizer im Kanton Solothurn und Eingeladene	31. Oktober 1926	August 1926
Basel	Baudepartement	Peters-Schule	Basler und in Basel Niedergelassene	30. November 1926	September 1926 und Inserat
Schaffhausen	Regierungsrat	Landwirtschaftliche Winterschule	Im Kanton Schaffhausen Niedergelassene	23. Oktober 1926	September 1926

ZUR ARCHITEKTURKRITIK

Meine kurze Bemerkung über den *Anstand in der Architekturkritik* im vorletzten Hefte hat auf Herrn Peter Meyer, den Kritiker der »Schweiz. Bauzeitung«, wie das rote Tuch gewirkt. In der Bauzeitung vom 28. August publiziert er einen sehr langen Aufsatz »Ja und Nein«, der wohl eine Antwort auf meine Glosse darstellen soll und jedenfalls an leidenschaftlicher Verunglimpfung eines nicht genannten Widersachers und einer nicht genannten Zeitschrift beinahe des Guten zuviel tut. Ich darf mich hier mit der Feststellung begnügen, dass meine Bemerkung offenbar ins Schwarze traf, denn wer sich so vehement zur Wehr setzen muss, der klagt sich selbst an, indem er sich entschuldigt. Im übrigen lehne ich es ab, auf diese von Neid und Hass erfüllten Auslassungen näher einzugehen. In einem so unflätigen Tone zu reden ist nicht jedermanns Sache. *Gtr.*